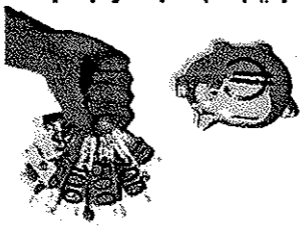


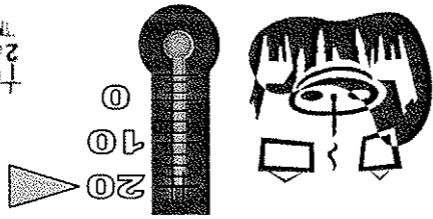
Merkblatt zum richtigen Heizen und Lüften



Die Energiekosten zum Heizen nehmen einen immer größeren Anteil bei den Nebenkosten ein. Hohe Heizkosten können verschiedene Ursachen haben:

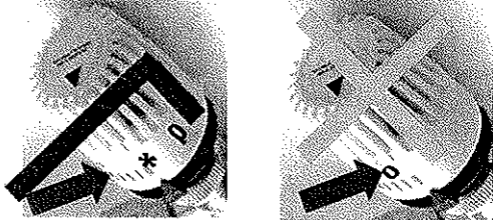
Schlechte Bausubstanz (nicht zu verwechseln mit objektiven Bauschäden) oder falsches Verhalten kann überdurchschnittlichen Energieverbrauch bewirken. Falsches Sparen kann die Sache mitunter noch schlimmer machen; Schimmelprobleme können auftreten mit Folgen für Gesundheit und Bausubstanz.

Was bedeutet „richtiges“ Heizen und Lüften? Beachten Sie bitte einige grundlegende Tipps:

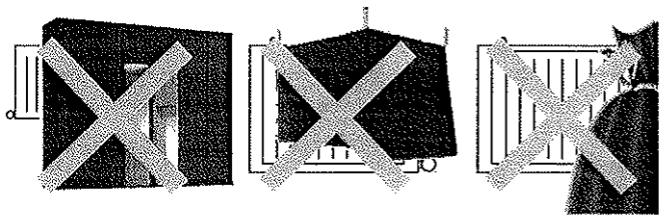


Mäßig aber gleichmäßig heizen
Die Temperatur in Wohnräumen bei
möglichst 20 Grad einregulieren.
Dies entspricht oftmals der
Einstellung „3“ an Thermostatventilen.
Bedenken Sie: 1 Grad mehr bedeutet
rund 6 % mehr Heizenergieaufwand!

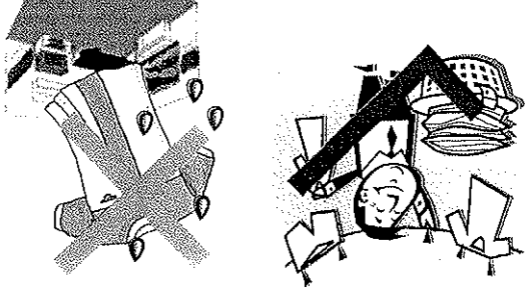
Die Wände sollen ausreichend warm sein
und keine Kälte abstrahlen. Nachts darum
die Heizung nur reduzieren, aber nicht voll
abdrehen.
Oder es ist eine automatische Nachtabsen-
kung vorhanden, dann braucht man nichts
an den Thermostatventilen zu ändern!



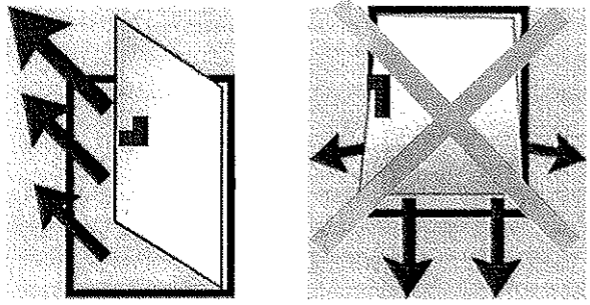
Heizkörper nicht zuzhängen
Vorhänge oder Verbindungen vor den
Heizkörpern vermindern die Wärmeab-
strahlung in den Raum und erhöhen
die Heizkostenrechnung. Verdeckte
Thermostatventile können nicht
richtig regulieren.



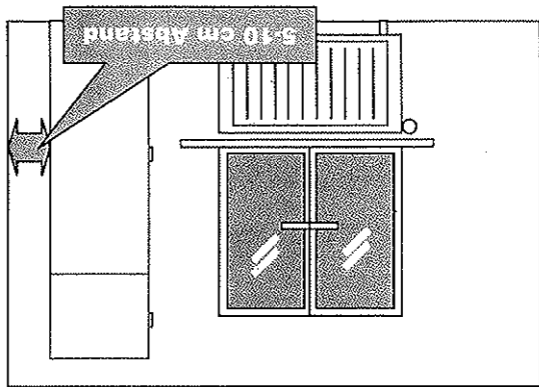
Luftfeuchte kontrollieren
In Wohnräumen sollte die Luftfeuchtigkeit nicht
über 60 Prozent liegen, sonst droht in Ecken und
hinter Schränken Schimmel. Ursachen zu hoher
Luftfeuchte können sein: Pflanzen, Aquarien,
Kochdünste, Duschdämpfe oder Wäschetrocknung.
Wäsche darum möglichst nicht in Schlaf- oder
Wohnräumen trocknen, nutzen Sie geeignete
Trockenräume im Haus.



Lüften
Beim Lüften immer für einen komplet-
ten Luftaustausch sorgen. In der
warmen Jahreszeit, wenn die Heizung
aus ist, kann man in der Wohnung
dabei kaum etwas falsch machen. Im
Winter heißt es aufpassen: Gekippte
Fenster in beheizten Räumen
vermeiden! Die Lüftungswirkung ist
nur mäßig, dafür wird Schimmelbild-
ung oberhalb der Fenster gefördert.

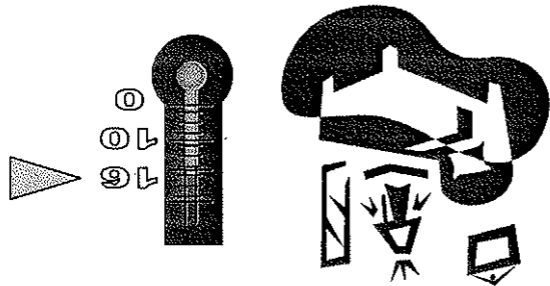


Mieter müssen sich also je nach Wetterlage und Gebäudesituation richtig verhalten, um weder zu hohe Heizkosten zu verursachen, noch gesundheitliche Schäden zu riskieren. Nach einem Umzug kann beispielsweise ein anderes Heizverhalten notwendig werden, damit es nicht zu hohem Verbrauch oder gar Schimmelbildung in der Wohnung kommt.

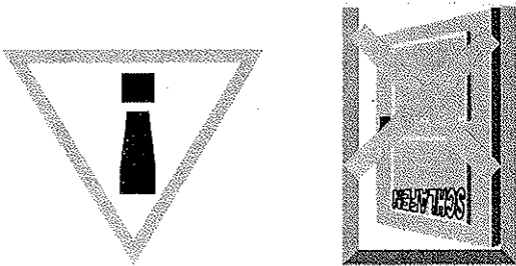


Möbel von kalten Außenwänden fern halten ist die Wandoberfläche mehr als 5° kälter als die Innenraumtemperatur, kann sich bei hoher Raumluftfeuchte bereits Schimmel auf der Wand bilden. Probieren Sie dies an verschiedenen Stellen mit einem Thermometer aus. Besonders niedrig sind die Temperaturen hinter Schränken oder direkt an die Außenwand gerückten Couchgarnituren. Daher Möbel mindestens 5-10 cm von der Wand abrücken. Bei großen Schränken auf Luftspalten über und unter dem Schrank achten, um die Zirkulation zu ermöglichen (z.B. FüÙe statt Sockel).

Temperatur im Schlafzimmer
Schlafzimmer können kühl bleiben. Für einen gesunden Schlaf reichen auch 16 Grad. Bei geschlossener Tür sollte das Thermostatventil am Heizkörper entsprechend eingestellt sein, um ein Auskühlen zu vermeiden. Wenn tagsüber nicht gelüftet werden kann, kann im kühlen Schlafzimmer ausnahmsweise nachts das Fenster gekippt bleiben (dann nachts auch den Heizkörper abdrehen).



Räume nicht „mitheizen“
Halten Sie die Türen, insbesondere zum Schlafzimmer, möglichst geschlossen, damit nicht warme feuchte Luft vom Bad oder aus der Küche ins kältere Schlafzimmer gelangt und dort an den Außenwänden kondensiert. Gerade hinter großen Kleiderschränken kann sich Schimmel unbemerkt bilden.



Lüftungsdauer
Am besten ist es, mehrmals täglich für drei bis fünf Minuten die Fenster weit auf Durchzug zu öffnen. Während der Heizperiode aber gleichzeitig die Heizung herunterdrehen. Sobald die Raumluft kalt ist: Fenster wieder zu! Dann wird die warme, feuchte Raumluft durch trockene, kalte Außenluft ersetzt, ohne dass Möbel und Wände auskühlen.

